



Samstag, 31. Januar 2026

- >> Gold & Silber Boom vorbei?
Kommt jetzt die Kapitalrotation in Bitcoin?
- >> Gewinner der Woche: Hyperliquid (HYPE) profitiert vom Edelmetall-Boom
- >> Verlierer der Woche: Story (IP)
- >> Meine neuesten Videos...

Gold & Silber Boom vorbei? Kommt jetzt die Kapitalrotation in Bitcoin?

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gold hat in dieser Woche die historische Marke von 5.500 US-Dollar überschritten, Silber stieg erstmals über 100 US-Dollar. Dann folgten zum Wochenende Gewinn-Mitnahmen. Bitcoin hat dagegen fast 30% vom Allzeithoch im Oktober 2025 verloren, ein Ende des Abwärtstrends scheint vorerst nicht in Sicht.



Diese dramatische Divergenz zwischen traditionellen Safe-Haven-Assets und der führenden Krypto-Währung sorgt immer wieder für Fragen und offenbart fundamentale Unterschiede im Investorenverhalten bei geopolitischen Krisen. Ist Bitcoin doch nicht das »digitale Gold«?

Rallye bei Gold erreicht historische Dimensionen

Gold durchbrach am 27. Januar erstmals die 5.000-Dollar-Marke und erreichte

zwischenzeitlich einen Kurs von über 5.500 US-Dollar. Dies entspricht einem Anstieg von fast 100% im Jahresvergleich. Silber übertraf mit einem Sprung über 100 US-Dollar pro Unze alle Erwartungen und verzeichnete eine Performance von +275% seit Januar 2025. Allein im laufenden Monat stieg Silber um beeindruckende 55%.

Aber was treibt diesen immensen Anstieg? Zwar ist die Rallye sowohl bei Gold als auch bei Silber vorerst gestoppt, dennoch sind diese Bewegungen keine Spekulationsblasen, sondern sie werden von strukturellen Faktoren getrieben:

Zentralbanken kaufen massiv Gold

Zentralbanken kaufen mit rund 60 Tonnen monatlich Gold in historischem Ausmaß, in etwa dreimal so viel wie noch vor 2022. Polen allein akkumulierte 95 Tonnen, China erhöhte seinen Gold-Anteil an den Devisenreserven von 5,5% auf 8%. Der Marktwert der globalen Zentralbank-Goldreserven überschritt erstmals seit Jahrzehnten den Wert ihrer US-Treasury-Holdings und erreichte über 4 Bio. US-Dollar.

In Gold-ETFs flossen im vergangenen Jahr rekordverdächtige 89 Mrd. US-Dollar – das stärkste Jahr seit 1979. Asiatische Investoren, insbesondere aus China, führen diese Bewegung an.

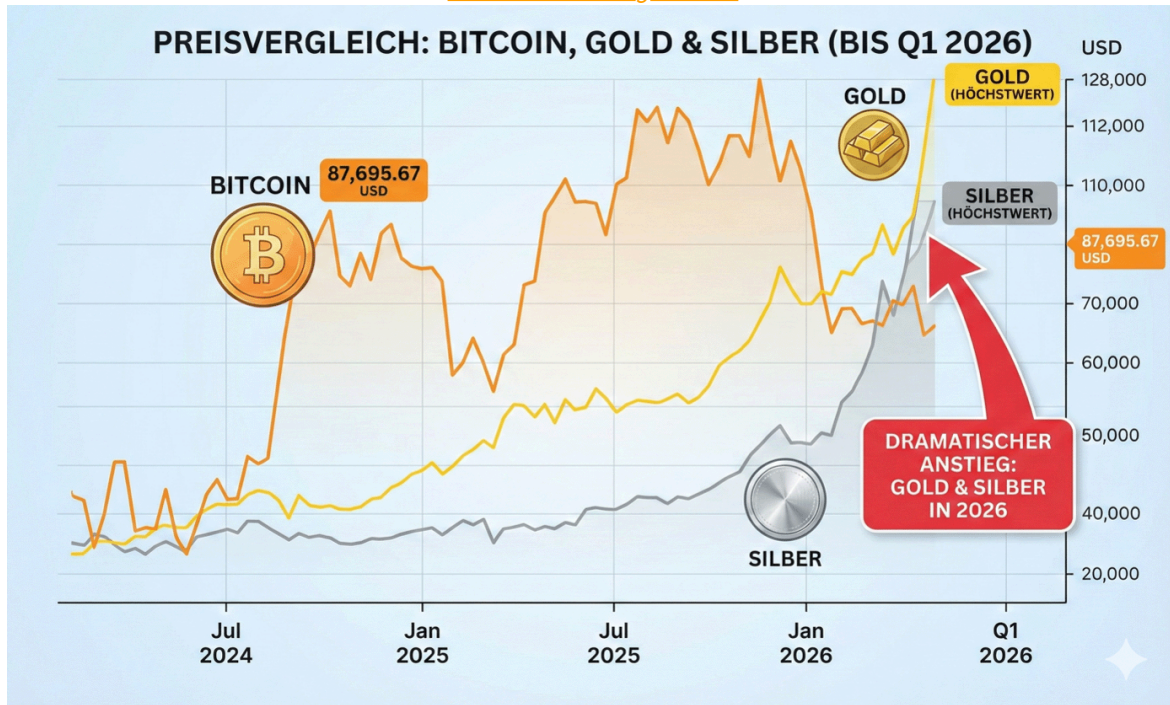
Während Gold von der Flucht in den sicheren Hafen profitiert, erlebt Silber einen ganz eigenen Nachfrageschub. Neben seiner Funktion als monetäres Edelmetall treibt die industrielle Verwendung in Halbleitern, Solarpanelen und Elektrofahrzeugen die Preise. Die USA klassifizierten Silber erstmals als »kritisches Mineral«, während China seit Januar 2026 Exportbeschränkungen einführte und Silber als »strategisches Metall« einordnete.

Die Nachfrage nach Silber übersteigt kontinuierlich das Angebot. Physische Entnahmen von der COMEX summierten sich Mitte Januar auf 33,45 Mio. Unzen in nur 7 Tagen, etwa 26% der registrierten Bestände. In Shanghai zahlen Käufer bereits 10 US-Dollar Prämie über dem London-Preis.

Bitcoin leidet, Liquidität wird abgezogen

Bitcoin ist der große Verlierer der jüngsten Edelmetall-Rallye und ist zuletzt zeitweise auf unter 82.000 US-Dollar gefallen. Damit konsolidiert der BTC-Preis mehr als 30% unter seinem Allzeithoch von 126.000 US-Dollar aus dem Oktober 2025 und minus 8% Performance seit Jahresbeginn. Ein besonders aufschlussreiches Beispiel lieferte die Reaktion auf Trumps Grönland-Zolldrohungen am 18. Januar: Gold stieg um 8,6% auf neue Höchststände, Bitcoin fiel gleichzeitig um 6,6%.

Hier die Grafik vergrößern...



Performance von Bitcoin, Gold und Silber im Vergleich über die letzten 2 Jahre

Greg Cipolaro, Global Head of Research bei NYDIG, erklärt dieses Phänomen wie folgt:

„Unter Stress und Unsicherheit dominiert Liquiditätspräferenz, und diese Dynamik schadet Bitcoin weit mehr als Gold. Bitcoin wird reflexartig verkauft, wenn Leverage abgebaut wird.“

Die hohe Liquidität und 24/7-Handelbarkeit von Bitcoin – eigentlich Vorteile – werden in Krisenzeiten zum Nachteil. Investoren nutzen Bitcoin als erste Quelle für schnelle Cash-Beschaffung. Die ETF-Daten untermauern diese These: **4,57 Mrd. US-Dollar** flossen Ende 2025 aus US-Bitcoin-ETFs ab, die größte Abflusswelle seit der ETF-Einführung. Im Januar 2026 setzte sich diese Volatilität fort: Nach kurzzeitigen Zuflüssen von 1,2 Mrd. US-Dollar folgten sofort 1,1 Mrd. US-Dollar Abflüsse über drei Tage. Auch in dieser Woche dominierten Kapitalabflüsse.

Die These des digitalen Goldes verliert an Glaubwürdigkeit

Die aktuelle Marktdynamik offenbart fundamentale Unterschiede zwischen Bitcoin und Gold als vermeintliche Safe-Haven-Assets:

- **Gold** besitzt eine jahrtausendealte Historie als Wertspeicher und genießt das Vertrauen von Zentralbanken weltweit. Es trägt kein Gegenparteiisiko und kann nicht durch Sanktionen eingefroren werden – ein entscheidender Faktor nach dem Einfrieren russischer Vermögenswerte 2022. 95% der befragten Zentralbanken erwarten laut World Gold Council eine Zunahme ihrer Goldreserven.

- Bitcoin hingegen verhält sich in Krisenzeiten wie ein Risiko-Asset, nicht wie ein Wertspeicher. Dabei zeigt Bitcoin eine starke Korrelation mit dem Technologie-Index, was in den letzten Jahren schon zu sehen war. Die Reaktion auf geopolitische Schocks zeigt, dass Investoren Bitcoin weiterhin mit spekulativen Anlagen assoziieren. Veteran-Trader Peter Brandt warnt vor einem möglichen Rückgang auf 60.000 Dollar bis Q3 2026, während CryptoQuant-Analysten sogar einen »Krypto-Winter« mit Kursen nahe dem realisierten Preis von 56.000 US-Dollar für möglich halten.

Das Bitcoin-zu-Gold-Verhältnis fiel auf etwa 20 Unzen Gold pro Bitcoin – der niedrigste Stand seit Anfang 2024.

Bitcoin-Chartanalyse: BTC bestätigt Ausbruch nach unten

Die Bärenmarkt-Rallye zu Beginn des Jahres hat den BTC-Kurs bis auf knapp 98.000 US-Dollar gebracht. Durch die Erholungsrallye hat sich eine Bärenflagge (engl. Bear Flag gebildet), die nun durch den weiteren Crash am Donnerstag final bärisch bestätigt wurde, nachdem der Kurs auch erneut am 50er-Tagesdurchschnitt gescheitert war.



Bitcoin-Kurs scheitert erneut am 50er-Tagesdurchschnitt | Quelle: TradingView.com

Damit erhöht sich die Chance, dass der BTC-Kurs in den nächsten Wochen weiter fällt und sich dem 200er-Wochendurchschnitt bei aktuell rund 60.000 US-Dollar annähert. Geopolitische und makroökonomische Faktoren begünstigen einen weiteren Abwärtssog.

Unser Fazit:

Die aktuell schwierige Lage am Krypto-Markt wird durch mehrere Faktoren gleichzeitig belastet: Geopolitische Unsicherheiten begünstigen die Rallye bei Edelmetallen und entziehen anderen Märkten wie dem Krypto-Markt Liquidität. Auch sinkende Erwartungen an schnelle Zinssenkungen sorgen für Gegenwind. Unter dem Strich befindet sich der gesamte Krypto-Markt strukturell weiter im Bären-Markt.

In den nächsten Wochen wird sich auch zeigen, ob durch den künftigen US-Notenbankchef Kevin Warsh eine Trendwende bei Gold und Silber und eine mögliche Kapitalrotation einsetzt, denn Warsh steht für einen starken US-Dollar. Der Bitcoin-freundliche Warsh dürfte zudem mit Augenmaß weitere Zinssenkungen umsetzen und stärker die Unabhängigkeit der FED bewahren.

Gewinner der Woche: Hyperliquid (HYPE) profitiert vom Edelmetall-Boom

Hyperliquid (HYPE) gehört in dieser Woche zu den stärksten Gewinnern am Krypto-Markt. Der HYPE-Token legte zwischenzeitlich um über 50% zu und überschritt erstmals die Marke von 34 US-Dollar. Zwar hat auch der HYPE-Token wieder einige Prozente durch den Abverkauf am Donnerstag verloren, dennoch zählt Hyperliquid zu den klaren Outperformern am Krypto-Markt.

Der zentrale Treiber ist der Edelmetall-Boom, insbesondere im Silber- und Goldhandel, der seit Kurzem auf der Plattform möglich ist. Über das HIP-3-Framework ermöglicht Hyperliquid den dezentralen Handel von Rohstoff-Derivaten. Nachdem der Silber-Preis in dieser Woche erstmals über 100 US-Dollar gestiegen ist, explodierte das Handelsvolumen der Silber-Perpetuals und übertraf zeitweise das tägliche Volumen von großen Krypto-Währungen wie XRP oder Solana. Parallel dazu erreichte das Open Interest mit rund 790 Mio. US-Dollar ein neues Allzeithoch. Dieser Volumenschub hat Hyperliquid in eine neue Liga katapultiert.

Verstärkt wurde die Rallye von HYPE durch das Listing des Tokens auf der Krypto-Börse Kraken am 28. Januar. Mit der Einführung von HYPE vs. US-Dollar und Euro öffnete sich der Token erstmals für ein deutlich breiteres, auch institutionell geprägtes Publikum. Der zusätzliche Liquiditätszufluss führte zu einem klassischen Listing-Pump und beschleunigte den Ausbruch über die psychologisch wichtige 30-Dollar-Marke.

Ein weiterer entscheidender Faktor sind die **deflationären Tokenomics**. Hyperliquid nutzt einen Großteil der Protokollgebühren für Rückkäufe und Token-Burns. Durch die extrem hohen Handelsvolumina – zuletzt über **166 Mrd. US-Dollar innerhalb von 30 Tagen** – wurden allein im vergangenen Monat HYPE-Token im Wert von rund **45 Mio. US-Dollar** dauerhaft aus dem Umlauf entfernt. Der wirtschaftliche Erfolg der Plattform verknappt direkt das Angebot des HYPE-Tokens.

Zusätzlich sorgt das Staking-Modell dafür, dass die Umlaufmenge von HYPE verknappt wird. Um neue Märkte über HIP-3 zu deployen, müssen Entwickler große Mengen HYPE langfristig staken, häufig mehrere Hunderttausend HYPE pro Projekt.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
HYPE	29,50 US-Dollar	8,8 Mrd. US-Dollar	4 Mrd. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Hyperliquid (HYPE) profitiert eindeutig vom Edelmetall-Boom, der für höhere Handelsvolumina auf der Plattform sorgt und damit eine ordentliche Menge an HYPE verbrennt. Zusätzlich wirken sich die HYPE-Tokenomics bullish auf den Token aus. HYPE setzt sich wieder klar von der Konkurrenz ab und dürfte sich auch langfristig positiv entwickeln, wenn der Krypto-Markt wieder dreht.

Verlierer der Woche: Story (IP)

Nach der Rallye zu Jahresbeginn zählt Story (IP) in dieser Woche wieder zu den klaren Underperformern. Der IP-Token verlor innerhalb von 7 Tagen rund 20% an Wert und rutschte von seinem lokalen Hoch bei etwa 2,74 US-Dollar auf aktuell unter 2 US-Dollar ab. Die Schwächephase ist vor allem auf Gewinnmitnahmen und Bewertungszweifel hinsichtlich des realen wirtschaftlichen Nutzens zurückzuführen.

Story (IP) gehörte Anfang Januar zu den stärksten Gewinnern am Markt und konnte sich innerhalb kurzer Zeit von rund 1,50 US-Dollar auf über 3,00 US-Dollar verdoppeln. Mit dem Erreichen dieser psychologisch wichtigen Zone setzte jedoch das typische »Sell-the-News«-Verhalten ein. Vor allem Trader aus dem asiatischen Raum, insbesondere aus Südkorea, die den Anstieg zuvor maßgeblich getragen hatten, begannen konsequent Gewinne zu realisieren. Der Verkaufsdruck traf auf vergleichsweise geringe Nachfrage.

Mehrere Analysen machten zudem in dieser Woche auf die Diskrepanz zwischen der ambitionierten Bewertung von Story und der tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzung des Protokolls aufmerksam. Zwar sind mittlerweile über 20 Mio. IP-Assets registriert, doch die realen Protokoll-Einnahmen lagen im Dezember 2025 lediglich im niedrigen dreistelligen Dollar-Bereich! Für Investoren wurde damit offensichtlich, dass die aktuelle Marktkapitalisierung von über 1 Mrd. US-Dollar fast ausschließlich auf dem Narrativ »KI trifft geistiges Eigentum« basiert, belastbare Cashflows fehlen bislang.

Zusätzliche Unsicherheit entstand durch **angekündigte Änderungen an den Tokenomics**. Mit den am 23. Januar veröffentlichten Governance-Vorschlägen SIP-00009 und SIP-00010 plant Story eine Reduktion der jährlichen Emissionen um rund 40% sowie Anpassungen beim Staking-Modell. Langfristig sind diese Maßnahmen zwar tendenziell deflationär und damit positiv zu bewerten, kurzfristig sorgen sie jedoch für Verunsicherung, insbesondere bei Stakern.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
IP	1,85 US-Dollar	631 Mio. US-Dollar	190 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Story erlebt derzeit den typischen Korrekturprozess nach einer überhitzten Hype-Phase. Gewinnmitnahmen, Bewertungszweifel und kurzfristige Unsicherheit rund um die Tokenomics treffen auf ein risikoaverses Marktumfeld. Die langfristige Vision, geistiges Eigentum On-Chain handelbar zu machen, bleibt intakt. Kurzfristig verlangen Investoren jedoch belastbare Belege für reale Adoption und nachhaltige Umsätze. Ohne diese dürfte IP zunächst weiter unter Druck bleiben.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: Bitcoin

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

Meine neuesten Videos



Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein
Alexander Mittermeier
Chefredakteur *Krypto-Report*
www.krypto-report.de

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Februar](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht –
Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG:
DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.
§ 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.